



## Hospiz macht Schule

Kinderarche Heidenheim sammelt Geld für Malteser Kinder- und Jugendhospizdienst

„Tut Sterben weh?“, diese Frage beschäftigte vor einiger Zeit 20 Heidenheimer Schulkinder, die sich mit dem Thema „Tod und Trauer“ auseinandersetzten. Georg Gärtner, der Koordinator des Malteser Kinder- und Jugendhospizdienstes Ostalb-Heidenheim, moderierte die Frage- und Gesprächsrunde in der Kinderarche.

**Heidenheim** Die Mädchen und Jungen interessierten sich sehr für den Dienst und stellten viele Fragen zur Organisation. Einige Kinder haben selbst schon Erfahrungen mit dem Sterben und dem Tod eines Familienmitglieds gesammelt. Den Bann, darüber offen zu sprechen, brach in der Runde ein Mädchen, dessen Zwergchase erst vor kurzem gestorben war. Mit großem Eifer berichteten daraufhin auch andere Kinder von ihren verstorbenen Großeltern, anderen Angehörigen und auch von Geschwistern. „Es war spürbar, dass sie noch nicht oft darüber geredet haben“, stellte Georg Gärtner anschließend fest. „Das hat den Kindern sehr gut getan.“

Nach den intensiven Gesprächen waren sich die Mädchen und Jungen einig, dass sie den Kinderhospizdienst unterstützen wollten. Sie bastelten Schlüsselanhänger und verkauften diese auf dem Flohmarkt und an Heidenheimer Haustüren. Der Erlös konnte sich sehen lassen: Sie spendeten kürzlich 532 Euro an den Malteser Kinder- und Jugendhospizdienst Ostalb-Heidenheim. „Das ist ein tolles Zeichen der Hilfsbereitschaft“, lobte Georg Gärtner dieses große Engagement.